dingungen und Lastenhefte für beide Lieferungen können jeden Wochentag bei der genannten Direction eingesehen werden.

11. November, 10 Uhr. Intendanz-Abtheilung des Kriegs-Ministeriums in Bukarest: Verdingung der Lieferung von 10 000 Ledergürteln für Infanterie nebst Bajonnetthaltern. Die Bedingungen und Lastenhefte können jeden Dienstag und Sonnabend von 9—12 Uhr bei der ausschreibenden Behörde eingesehen werden.

Egypten.

21. November. Finanz-Secretair des Kriegs-Ministeriums in Kairo: Lieferung von 150 000 Säcken für die Militair-Magazine in Tarn. Bedingungen und Muster können täglich von 9—1 Uhr, mit Ausnahme des Freitags und der Feiertage, bei der ausschreibenden Stelle eingesehen werden.

Südaustralien.

7. December. Supply and Tender Board Office in Adelaide: Lieferung von 1000 t Stahlschienen von 50½ Pfd. pro Yard, 52½ t Stahllaschen für Schienen von 50½ Pfd., 20¼ t Stahllaschen für Schienen von 61½ Pfd., 30 t runde Stäbe aus weichem Stahl von ¾ Zoll im Durchmesser, 10 t flache Stäbe aus weichem Stahl von 1¼ Zoll im Durchmesser. Lastenhefte zum Preise von 10 s sind bei dem General-Agenten für Südaustralien in London zu haben.

Einnahme-Ausweise.

* **New York**, 25. October. Netto-Einnahmen der Northern-Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft. September Brutto-Einnahmen 2 804 779 $ (seit 1. Juli 6 902 053 $), Betriebs-Ausgaben 1 085 373 Dollars (3 048 037), netto aus dem Betriebe 1 719 406 $ (3 854 016), Steuern, Verbesserungen der Bahnanlagen und andere Lasten 300 862 $ (702 000), Netto-Einnahmen 1 418 544 $ (3 152 016), verschiedene Einnahmen ausschließlich der Landverkäufe 12 711 $ (25 859), Gesammt-Netto-Einnahmen 1 431 255 $ (3 177 865). Die Netto-Einnahmen im September 1897 betragen 1 378 327 $, die Netto-Einnahmen vom 1. Juli bis 30. September 1897 2 828 369 $.

Literatur.

Die neueste Nummer der von Dr. Justus Schenhaenser, Berlin NW. 23, herausgegebenen Wochenschrift „**Der International Volkswirth**" enthält folgende interessante Artikel: [illegible] und Diskagie, aus der Feder des Directors der Leipziger Hypothe[illegible]bank, Dr. Hillig. — Ein Schutzverein für Barletta[illegible]besitzer. — Die türkischen Bondholders und Kreta. — Die bosnischen Anleihen und ihre staatsrechtlichen Schwierigkeiten. — Badische und bayerische Prämienanleihe. — Wochenübersicht der deutschen Zettelbanken. — Serbische Finanzen. — Neugründungen in England. — Handelspolitik. — Tarifisches u. s. w.

Leipziger Börse am 26. October.

Die Lage des Geldmarktes wird durch die abermalige Erhöhung des Privatwechselzinsfußes an der heutigen Berliner Börse auf 4½ Proc., trotz des bis jetzt glatten Verlaufes der Prolongationsgeschäftes zum Satze von 5 Proc., charakterisirt. Der Stand der Reichsbank fand auch heute auf Grund des gestrigen Ausweises keine nicht eben günstige Beurtheilung, weil die Inanspruchnahme der Bank seitens der Industrie und Landwirthschaft unverkennbar weiter besteht. Man kann zwar nicht behaupten, daß diese Anspannung ungesund sei, aber man wird immer wieder zu der Erwägung gedrängt, ob in der herrschenden Periode höchster und fruchtbringender Entwickelung unseres gesammten wirthschaftlichen Lebens die Mittel der Bank auf die Dauer den an sie gestellten Anforderungen genügen sind. Außerdem dürfte in der letzten Octoberwoche mit den Ultimoabdrucksen der ohnehin ganz ungewöhnlich hohe Betrag der steuerpflichtigen Noten eine weitere Steigerung erfahren, denn im vorigen Jahre wurde die glücklich zurückerlangte, wenn auch bescheidene steuerfreie Notenreserve am 30. October alsbald wieder um den Betrag von ca. 40 Millionen überschritten. Die auf den gestrigen bedenklichen Rückgang der englischen Consols heute wieder eingetretene Erholung wäre an und für sich geeignet gewesen, die politische Lage mit einiger Ruhe beurtheilen zu lassen, allein die Speculation vermochte sich angesichts der Vorgänge in Paris zu dieser Auffassung nicht aufzuschwingen. Trotz der umfassendsten Vorkehrungen ist es zu bedenklichen Zusammenstößen zwischen der Militair- und Civilpartei auf den Straßen gekommen. Der Rücktritt des Kriegsministers Chanoine bewirkt, im Gegensatz zu der Annahme der Ribot'schen Tagesordnung, daß die Gefahr einer Militärdictatur in Frankreich noch nicht geschwunden ist; und noch dem Sturze des gesammten Ministeriums erscheint die Situation sogar Ernstes ernst. Man kann ja hoffen, daß Frankreich angesichts seiner inneren Wirren in der Faschoda-Frage sich zu einer Nachgiebigkeit entschließt, die die Gefahr eines Krieges mit England beseitigt; aber damit wird lediglich ein Uebel durch das andere verdrängt, und es ist in der That schwer zu entscheiden, ob dieses letztere, nämlich die immer näher rückende Revolution, wirklich das kleinere ist. Die Speculation berücksichtigte unter diesen Umständen auf allen Verkehrsgebieten die denkbar größte Zurückhaltung. Auf dem Industriemarkte konnte die Thatsache, daß die Conjunctur in der bisherigen glänzenden Weise fortbesteht, mehrfach auftretende Abgaben nicht verhindern, die zwar eine glatte Aufnahme fanden, aber gleichwohl auf den Preisstand drückten. Auch der bis jetzt von der Unternehmungslust unentwegt beherrschte Bankenmarkt wurde durch die allgemeine Unlust beeinflußt, wobei allerdings die Actien unserer führenden Leipziger Institute noch eine hinreichende Widerstandskraft bekundeten. Das Geschäft in Anlagewerthen lag gänzlich still; an die Stelle der in letzter Zeit mitheilig erreichten Erhöhung ist ein erneuter Rückgang getreten. Im Großen und Ganzen charakterisirte sich somit die Tendenz als schwach und geschäftslos. Die Umsätze blieben in engen Grenzen und die Course gaben vereinzelt weiter nach, blieben aber im Ueberigen zumeist behauptet.

Der Verkehr in deutschen Fonds erstreckte sich neben Reichsanleihe besonders auf Sächsische Rente. Verlangt waren Consols, Sächsische 3- und 3½-proc. Anleihe, Dresdner, Leipziger und Braunschweiger Stadtanleihe, wogegen Rigaer Stadtanleihe offerirt blieben. Ferner zeigte sich Frage für Pfandbriefe der Creditanstalt, Erbländer, Lausitzer (— 0,25), 3½-proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe und Creditbriefe (— 0,25), Leipziger Hypothekenbriefe und Meininger Hypothekenbank-Pfandbriefe. Bedarf gab sich auch zu erkennen für Preußische Centralboden-Pfandbriefe, Altenburger Landesbank-Obligationen und Mansfelder Anleihen.

Eisenbahnactien waren in Aussig-Teplitzer und Marienburger billiger am Markte, erstere bei 1 Proc., letztere bei ½ Proc. ermäßigter Notiz. Dagegen waren Käufer vertreten für Buschtiehrader B (— 1,50), Italienische Meridionalbahn (— 1) und Ostpreußische Südbahn (— 1).

Bankactien brachten es zu erheblicherem Verkehr in Leipziger Credit (— 0,25), die noch gesucht blieben. Weiter traten in Handel Disconto (+ 0,25), Deutsche Bank und Leipziger Bank, für die sich gleichfalls Frage erhielt. Kauflust documentirte sich ferner für Mitteldeutschen Credit (+ 0,40), sowie für Credit- und Sparbank. Ohne Nehmer blieben Chemnitzer Bankverein und Sächsische Bank.

Auf dem Markte der Industriewerthe kam es zu Abschlüssen in Leipziger Elektrischer Straßenbahn, Großer Leipziger Straßenbahn (+ 0,50), Sondermann & Stier (— 0,40), Wernsdorfer Kammgarnspinnerei (— 3,25), Hallescher Zuckerraffinerie (+ 0,50) und Pelzgohn (— 0,50), für die sich Bedarf erhielt. Altenburger Brauerei erzielten letzten Preisstand. Höhere Gebote wurden abgegeben für Bochumer (+ 0,50), Mansfelder Kupe (+ 3 ℳ), Schönert (+ 0,50), Düngerexport (+ 1), Stark's Montanwerte (+ 0,10) und Altenburger Brauerei-Obligationen (+ 0,25). In Frage kamen ferner Hartmann (— 0,40), Zimmermann (— 1,25), Deutsche Spitzenfabrik (— 1), Tittel & Krüger (— 0,50), Körting (— 0,25) und Fritzsche (— 0,50). Interesse gab sich auch zu erkennen für Braunwarenfabrik (— 1), die Obligationen der Großen Leipziger Straßenbahn und der Schkeuditzer Walzenfabrik (— 0,25), für Erzgebirgische (— 10 ℳ), Lugauer Prioritäten und Brückenberg-Vorzugsactien (— 15 ℳ). Als gesucht sind noch zu erwähnen Brauerei Riebeck, Gerbordorfer, sowie Greiner Jutespinnerei. Offerirt blieben dagegen Oelsnitzer Kuxe, Hessische Straßenbahn und Bank für Grundbesitz (— 0,50), wie sich auch Angebot bemerklich machte in Sächsisch-Thüringischen (— 0,50), Vereins Segen Prioritäts-Actien, Kaisergrube Prioritäts-Actien, Oberhohndorf-Hort (— 3 ℳ) und Schuber. In Norddeutschen Lloyd war 1,50 billiger anzukommen.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen waren in Allgemeiner Deutscher Kleinbahn nur 0,30 höher erhältlich, dagegen Sprec. Südbahn 0,50 billiger käuflich. Sprec. Südbahn schwächten sich ab. Als gefragt sind hervorzuheben Aussig-Teplitzer, Böhmische Nordbahn (— 0,40), Buschtiehrader, Leipzig-Dresdner, Kaiser-Franz-Josef (— 0,50), Kronprinz-Rudolf (— 0,25), Franzfreie Lemberger (+ 0,25), Sprec. Staatsbahn, Oesterreichische Nordwestbahn (— 0,25), Elbethalbahn (— 0,25) und Pilsen-Priesener (— 0,50). Salzkammergutbahn wurden zur alten Notiz umgesetzt.

Von ausländischen Fonds wurden hauptsächlich Ungarische Goldrente zu ermäßigter Notiz dem Markte entnommen, Einiges auch in Rumänischer Rente. Während sich Begehr zeigte für Oesterreichische Goldrente, Oesterreichische Papierrente, 1860er Loose (— 0,25), Ungarische Eisenbahnanleihe und Carlsbader Stadtanleihe, blieben Ungarische Staatsrente (— 0,30), Italienische Rente (— 0,25) und Mexikaner ohne Nehmer.

Auf dem Wechselmarkte entwickelte sich Geschäft in kurzem London (+ 1 ₰) und kurzem Paris (+ 5 ₰), sowie in kurzer Sicht von Holland. Italienische Plätze büßten 30 ₰ ein, kurzes Wien gab 10 ₰ nach, Schweizer Plätze blieben angeboten.

Sorten brachten es zu einigem Handel in österreichischen und russischen Noten. Während österreichische Noten 15 ₰ weniger erzielten, mußten sich russische Noten eine Einbuße von 30 ₰ gefallen lassen.

Börsen- und Handelsberichte.

* **New York**, 25. October. Die Börse eröffnete mit etwas nachgebenden Coursen, dann trat eine Steigerung ein. Im weiteren Verlaufe wurde der Markt träge und schloss lustlos, aber Course fest. Der Umsatz der Actien betrug 340 000 Stück.

Gold- und Silbercourse.

* **London**, 26. October. Goldminen. (Telegramm der Herren Schröder & Deutz, London, durch Siemens & Jacob, Dresden-A., Frauenstr. 36.) Südafrikanische Minen (in Pfd. Sterl.): Angelo 0,06, Bantjes 1,00, Block B. 0,04, Bonanza 4,03, Buffelsdoorn 0,07, Cons. Deep Lev. 3,16, Crosens New 0,01, Crown Reef 14,12, Eastrand 5,00, Geldenhuis Deep 9,12, George Goch 0,02, Henry Nourse 2,12, Langlaagte Est. 3,00, Luipards Vlei 0,75, May Consolidated 3,12, Meyer & Charlton 4,37, Modderfontein 6,06, Nigel 2,31, Oceana Minen. 0,06, Potgietersroom 0,25, Randmines 30,04, Randfontein 2,44, Robinson Randfontein 1,06, Sheba 1,44, Spitzkop 0,15, Transvaal Gold 2,56, Unit. Roodepoort 4,00, Van Ryn (New) 1,04, Wolhuter 5,31. Land-Gesellschaften: Angle French Expl. 2,47, Chartered 2,72, Kaplor. 1,25, Mashonaland Ag. 1,50, Matabele Goldr. 0,00, Rand Rhodesia 0,25, Willoughby Cons. 1,12. Cons. Gold: 4,94. — Australasiatische Gesellsch.: Assoc. Goldmin. 4,62, Brilliant Gold 0,50, Brill. Block 0,75, Brookm. Bros. Boulder 0,03, Brownhill Central 0,50, Cons. Goldf. of New Zealand 1,44, Central Boulder 0,15, Cont. and W.-Austr. Trust 0,12, Day Dawn Block 0,03, Gibraltar 0,03, Gold. Cement Claims 0,02, Gold. Horseshoe 12,00, Great Boulder Prop. 0,80, Great Boulder Main Reef 1,03, Great Boulder Perseverance 3,37, Hainault Gold 1,19, Hampton Plains 0,37, Hannans Brown Hill 7,87, Hannans Crescent 0,17, Hannans Crown 0,02, Hannans Reward 0,12, Hannans Star 0,04, Ivanhoe 6,25, Kalgurlie 6,06, Kalg. North. 0,75, Kalg. South 1,02, Lady Shenton 2,25, Lake View Consols 0,06, Lake View South 0,75, Lake View Ext. 0,31, London and W.-Austr. Explor. 0,50, do. Invest 0,37, London and Globe 0,72, Mills Day Dawn 0,25, Menzies Estate 0,03, Mount Morgan 5,00, Mount Usher 0,50, New-Zealand Talisman 0,37, North Boulder 0,25, Pilbarra Goldfields 0,10, W.-Austr. Goldfields 1,06.

Hamburg, 26. October. (Telegramm.) Silber 83,50 Br., 82,00 G.

London, 26. October. Silber 28.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 26. October. Wolle. (Telegramm der Herren Karth, Weyhmann & Co., Stck. de Wilkens & Co.) 12 Uhr 30 Min. La-Plata-Zur Type B. November 4,20 Käufer, März 4,25 bezahlt. — Umsatz: 105 000 kg. Ruhig.

* **Antwerpen**, 26. October. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Termingeschäfte. Contract B La-Plata-Kammzug. October —,— Frcs., November 4,30 Frcs., December 4,30 Frcs., Januar 4,30 Frcs., Februar 4,25 Frcs., März 4,25 Frcs. — Umsatz 110 000 kg. Stimmung: Ruhig.

* **Leipzig**, 26. October. Wolle. (Originalbericht des Herrn Arthur Schwedler, Leipzig.) Herr O. v. d. Busch, Melbourne, kabelt folgende Notirungen: Kammwollen. Qual. 30. Super pieces and/or broken, bester Marken, gutfarbig, für AA/A-Zug 4,50 Frcs. = 3,64 ℳ. Qual. 30. Genre O. Fleeces, Mittelkammwolle, A, nicht zu fehlerhaft, für coarsesten Handelszug 4,30 Frcs. = 3,40 ℳ. Qual. 63. Genre II. 2nd Pieces und gute kräftige Bellies, fehlerhaft, möglichst frei von Brandspitzen, Durchschnittsfeinheit A 3,80 Frcs. = 3,12 ℳ. — Tuchwollen. Qual. 262. Fleeces, etwas fehlerhaft, weiswaschend, AA 4,75 Frcs. = 3,85 ℳ. Qual. 277. Pieces, supra, sogenannt klettenfrei, weiswaschend, AA 4,40 Frcs. = 3,56 ℳ. Qual. 266. Pieces und Bellies, greasy and/or scured, geringe Farbe und Feinheit, fehlerhaft zum Carbonisiren 3,70 Frcs. = 3,00 ℳ. Qual. 265. Locks, greasy, für Waschzwecke, fehlerfrei oder fast fehlerfrei 3,40 Frcs. = 2,75 ℳ. — Lammwollen. Qual. 222. Fein, ziemlich fehlerhaft 4 Frcs. = 3,24 ℳ. Qual. 234. Gering, fehlerhaft 3,40 Frcs. = 2,75 ℳ. — Kreuzzuchten. Qual. 161. Fehlerfreie oder fast fehlerfreie Crossbred-Wolle I/II 4 Frcs. = 3,24 ℳ. Qual. 170. Fehlerfreie oder fast fehlerfreie Crossbred-Wolle II/III 3,40 Frcs. = 2,75 ℳ. Qual. 171. Fehlerfreie oder fast fehlerfreie Crossbred-Wolle III/IV 3,10 Frcs. gleich 2,51 ℳ. Qual. 173. Ziemlich fehlerfreie Crossbred-Pieces I/II 3,60 Frcs. = 2,67 ℳ. Qual. 230. Ziemlich fehlerfreie Crossbred-Pieces II/III 3,20 Frcs. = 2,59 ℳ. Qual. 184. Grobe fehlerhafte Crossbred-Pieces III/A 2,90 Frcs. = 2,35 ℳ. Preise verstehen sich per Kilogramm rein gewaschen, ohne Waschspesen, cif europäischem Hafen.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 26. October, 11 Uhr 4 Min. Baumwolle. (Privat-Telegramm von Herrn C. F. Mieth.) Umsatz 10 000 B. Stetig. Middl. amerikan. December-Januar 2,62 Käufer.

* **Liverpool**, 26. October. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 12 000 B. Stetig. Import 14 000 B.

* **Liverpool**, 26. October. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner stetig, ostindische unverändert. Middl. amerik. Lieferungen: October - November 2,62 d Käufer, December - Januar 2,62 d Werth, Februar-März 2,63 d Werth, April-Mai 2,64 d Werth.

* **Bremen**, 26. October. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 29 ₰.

* **New York**, 25. October. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete ruhig. December 5,20, Mai 5,43. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung December 5,20, Mai 5,41. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 75 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Baumwolle ruhig. December 5,22, Mai 5,43.

Flachs. Hanf. Jute.

* **London**, 22. October. Flachs. In Russland herrschte während der verflossenen Woche schon strenger Frost. Wenn keine merkliche Veränderung eintritt, ist es wahrscheinlich, dass die Schiffahrt nächste Woche geschlossen wird. Leider ist noch in vielen Bezirken ein bedeutender Theil des Flachses auf den Feldern. Selbst wenn Thauwetter kommt, wird die Güte und Menge gelitten haben. Die Flachszufuhren zu den Binnenmärkten in den Slanetz-Bezirken nehmen nur langsam zu, die Preise bleiben unverändert. In den Bezirken des gewechelten Flachses sind die Zufuhren noch immer klein und hohe Preise werden für Probeposten bezahlt. In den Verbrauchsländern zeigen die Umsätze eine mäßige Zunahme. Die Preise sind im Allgemeinen unverändert, aber gelegentlich haben die Verkäufer ein kleines Zugeständniss gemacht, um Geschäfte in alten gewechelten Flachs durchzusetzen. Für einige Sorten von neuem Slanetz war der Markt auch eine Kleinigkeit zu Gunsten der Käufer, aber andere Gattungen sind fest behauptet. Die Verkäufe von neuen gewechelten halten etwas höher als früher, aber man findet die Forderungen noch hoch im Vertrauen zu den für alten gewechelten und neuen Slanetz-Flachs.

* **London**, 24. October. Hanf. Ostseekläte und Italienischer ruhig und unverändert. Manila fest in Folge grosser Zufuhren, hübsch gangbar November-December verkauft zu 28 £ 10 s B. — Jute schliesst fester. Verkauft wurden nach London 30 Pal M October-December Dampfer zu 12 £, In Marken 12 £ 12 s 6 d. Vorrath 10 894 t (14 692 t).

* **London**, 25. October, 5 Uhr 20 Min. Jute 2½ s höher, geringes Angebot.

* **Bremen**, 26. October. Schmalz. Ruhig. Wilcox 28½ ₰, Armour shield 28½ ₰, Cudahy 28½ ₰, Choice Grocery 29½ ₰, White label 29½ ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 30½ ₰. — Tabak. 2100 Packen St. Felix.

* **Hamburg**, 25. October, Abends 5 Uhr 30 Min. Kaffee-Termin-Notirungen. Nur für good average Santos. Privat-Abendnotirungen. October 30½, December 30½, März 30¾, Mai 31, Juli 31¼, September 31½. Ruhig. — Abends 6 Uhr. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. October 30½, November 30½, December 30½, Januar 30½, Februar 30¾, März 30¾, April 31, Mai 31, Juni 31¼, Juli 31¼, August 31½, September 31½. Umsatz: 15 000 Sack. Anfangs — Sack. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 26. October, 5 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. October 30,75, November 30,75, December 30,75, Januar 31,00, Februar 31,00, März 31,00, April 31,25, Mai 31,25, Juni 31,50, Juli 31,50, August 31,75, September 32,00. Behauptet.

* **Bremen**, 26. October. Kaffee wenig Geschäft. Reis stetig.

* **Havre**, 26. October, 3 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. October 36,50, December 36,75, März 37,75. Ruhig.

* **London**, 25. October, 5 Uhr 20 Min. Kaffee geschäftslos, feiner stetig, Santos good average October 29 s 6 d, December 29 s 6 d, März 30 s 3 d, Mai 30 s 9 d. — Thee, Ceylon fest. Reis ruhig, aber stetig.

* **Magdeburg**, 26. October. Zucker. Preise für gesiebte Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Kornzucker, I. Product, 88 proc. ohne Sack 10,35—10,50 ℳ. Nachprodukt 75 proc. ohne Sack 8,25—8,55 ℳ. Tendenz: Ruhig. — I. Preise für gesiebte Waare (einschl. Verbrauchssteuer). Krystallzucker I 23,50—24,25 ℳ, Brodraffinade I. 24,00 ℳ, do. II. 23,75 ℳ, Würfelzucker II 24,50 ℳ, gem. Raffinade 23,75—24,25 ℳ, gemahlene Melis I 23,25 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Netsiles. b. Frei an Bord Hamburg. October 9,72½ ℳ Br., 9,67½ ℳ G., November 9,72½ ℳ Br., 9,70 ℳ G., November-December 9,77½ ℳ Br., 9,72½ ℳ G., December 9,80 ℳ Br., 9,77½ ℳ G., Januar-März 9,97½ ℳ Br., 9,90 ℳ G., März 10,00 ℳ Br., 10,02½ ℳ G., April-Mai 10,12½ ℳ Br., 10,07½ ℳ G., Mai 10,15 ℳ Br., 10,12½ ℳ G., Juni-Juli 10,27½ ℳ Br., 10,22½ ℳ G., August 10,32½ ℳ Br., 10,30 ℳ Geld. Tendenz: Still. — Liquidationspreise am 26. October, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. October 9,67½ ℳ, November 9,70 ℳ, December 9,77½ ℳ, Januar-März 9,90 9,95 ℳ, April-Mai 10,07½ ℳ, Juni-Juli 10,22½ ℳ, August 10,32½ ℳ.

* **Hamburg**, 26. October, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg October 9,72½, November 9,75, December 9,77½, Januar 9,90, März 10,00, Mai 10,15. Ruhig.

* **Paris**, 26. October. (Anfang.) Rohzucker ruhig, 88 proc. loco 30½—31. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg October 31½, November 31½, Januar-April 32½, März-Juni 32½.

* **London**, 26. October. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96 proc. Javazucker loco 12, ruhig. Rübenrohzucker loco 9½, ruhig.

* **Marseille**, 22. October. Oele. Rüböl I Pr. 66—67, II Pr. 63—64. Olivenöl Bouches-du-Rhône vierge 180—200 Frcs., hochfein 190—210 Frcs., Bari extra 165—170 Frcs., spanisches extra 120—125 Frcs. sicilianisches extra 120—125 Frcs.

* **Nürnberg**, 26. October. Hopfen. Bei ruhigem Verkehr gelangten heute ca. 450 B., grösstentheils aus Marktware bestehend, zum Verkaufe, wofür annähernd gestrige Preise erzielt wurden. Die Landzufuhr bestand in ca. 250 B. Tendenz gedrückt. Geringe Marktwaare bis 140 ℳ, mittel do. bis 162 ℳ, prima do. bis 170 ℳ, Gebirgshopfen bis 175 ℳ, geringe Aischgründer bis 140 ℳ, mittel do. bis 160 ℳ, prima do. bis 175 ℳ, geringe Hallertauer bis 148 ℳ, mittel do. bis 175 ℳ, prima do. bis 190 ℳ, Hallertauer Siegelgut bis 200 ℳ, geringe Elsässer bis 150 ℳ, mittel do. bis 172 ℳ, prima do. bis 185 ℳ, mittel Badische bis 175 ℳ, prima do. bis 185 ℳ, geringe Württemberger bis 150 ℳ, mittel do. bis 175 ℳ, prima do. bis 190 ℳ, Spalter Land, leichte Lagen bis 205 ℳ.

* **Amsterdam**, 26. October. Bancazinn 49½.

* **London**, 25. October. Metallmarkt. Kreis Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 53½, do. auf drei Monate 54. Zinn, Straits greifbar 80½, do. auf drei Monate 81½. Zink, gewöhnliche Marken 23½, do. besondere Marken 24. Blei, span. 13½, do. engl. 13½.

* **London**, 26. October. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifbar 53½, auf drei Monate 54. Zinn. Streits greifbar 80½, auf drei Monate 81. Blei 13½.

* **Glasgow**, 26. October. Roheisen. Mixed numbers warrants 44 s 2 d. Tendenz: Stetig.

Viehmärkte.

* **Berlin**, 26. October. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 375 Rinder, 1530 Kälber, 1570 Schafe, 8786 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen). Für Rinder, Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt (holen); b. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete (holen); c. mässig genährte junge und gut genährte ältere (holen); d. gering genährte jeden Alters (holen). Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths (holen); b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere (holen); c. gering genährte 43—46. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths (holen); b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt (holen); c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere (holen); d. mässig genährte Färsen und Kühe 44—51; e. gering genährte Färsen und Kühe 44—46. — Kälber: a. Feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 69—72; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 64—67; c. geringe Saugkälber 56—61; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 45—48. — Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel (holen); b. ältere Masthammel (holen); c. mässig genährte Hammel und Schafe (Mägerschafe) (holen); d. Holsteiner Niederungsschafe (holen): pro 100 Pfd. Lebendgewicht (holen). — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend (oder 50 kg) mit 20 Proc. Tarabang: a. vollfleisch., kernige Schweine feinerer Rassen u. der Kreuz, höchstens 1½ Jahr alt, 56—57; b. (Käser) 57—59; c. fleisch. Schweine 58—56; d. gering entwickelte 56—54; e. Sauen 49—54. — Verlauf und Tendenz: Das anhaltend warme, feuchte Wetter wirkte ungünstig auf den Markt ein. Von Rinderauftrieb blieben etwa 250 Stück unverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich schleppend, es wird kaum ausverkauft. Bei den Schafen war der Umsatz so gering, dass sich massgebende Preise nicht feststellen liessen. Der Schweinemarkt verlief langsam und wird kaum ganz geräumt.

* **Paris**, 24. October. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	3881	1174	262	1351	22 624	3933
Verkauft	3123	161	227	650	19 412	3800
Durchschnittsgew. kg	352	246	401	70	20	72
I. Qualität . Frcs.	0,78	0,76	0,61	1,08	0,84	0,96
II. „ . . . . „	0,70	0,68	0,53	0,93	0,84	0,94
III. „ . . . . „	0,53	0,50	0,40	1,78	0,70	0,92
Niedrigster Preis „	0,34	0,32	0,40	0,80	1,12	1,08
Höchster Preis „	1,40	1,34	1,08	1,84	1,68	1,40

Hammelfelle 1,50—6,00. Das Geschäft in Schweinen war lebhaft, alles Uebrige schleppt.

* **Odessa**, 22. October. Getreide. Auf festere amerikanische Berichte und bessere Nachfrage der ausländischen Märkte verkehrte der hiesige Markt während der zweiten Wochenhälfte in sehr fester Stimmung für sämmtliche Getreidearten. Die Preise stiegen seit vorgestern um mehr als 5 Proc. und verrathen Neigung, weiter zu steigen. Die geringen Platzvorräthe tragen nicht wenig zur Befestigung bei. — Frachten fest. Theilraum nach London, Hull, Antwerpen und Rotterdam gab 14 s; nach Hamburg 15 s. Mittelmeerhäfen 15 Frcs. ab Odessa und 18 Frcs. ab Nicolajew.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Breslau**, 26. October. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgaben October 60,50 B., ca. 70 ℳ Verbrauchsabgaben October 40,80 B. — Wetter: Trübe.

* **Stettin**, 26. October. Spiritus loco 44,00 bz.

* **Paris**, 26. October. (Anfang.) Spiritus matt, October 42½, November 42, Januar-April 42½, Mai-August 42.

* **Bremen**, 26. October. Raffinirtes Petroleum. (Offizielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassmöllfrei. Loco 7,80 B.

* **Köln**, 26. October. Rüböl loco 54,00, October 53,30. Trübe.

* **Wien**, 26. October. Weizen Herbst 9,75 G., 9,77 B., Frühjahr 9,56 G., 9,60 B. — Roggen Herbst 8,65 G., 8,70 B. — Mais Juli-August 5,79 G., 5,81 B. — Hafer Herbst 6,05 G., 6,10 B.

* **Pest**, 26 October. Weizen loco matt, October 9,43 G., 9,45 B., März 9,64 G., 9,66 B. — Roggen October 8,15 G., 8,25 B., März 8,30 G., 8,32 B. — Hafer October 5,85 G., 5,95 B., März 5,96 G., 5,98 B. — Mais October 5,60 G., 5,62 B., März 4,69 G., 4,70 B. — Kohlraps August 12,70 G., 12,80 B. — Schön.

* **Amsterdam**, 26. October. Weizen auf Termine fest, November 189, März 196. — Roggen loco höher, auf Termine trägt, October 130, März 138. — Rüböl loco 24½, Herbst 24½, Mai 25½.

* **Paris**, 26. October. (Anfang.) Weizen matt, October 23,10, November-Februar 22,00, Januar-April 21,95. — Roggen ruhig, October 14,85, Januar-April 14,75. — Mehl matt, October 47,30, November 47,50, November-Februar 47,25, Januar-April 46,85. — Rüböl ruhig, October 52½, November 52½, November-December 53, Januar-April 53½. Wetter: Bewölkt.

* **London**, 26. October. Getreide. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 31 060, Gerste 12 940, Hafer 91 600 Quarters. Englischer Weizen stetig, fremder ½ s niedriger, käuflich. Gerste, Hafer und Mais fest. Uebrige Artikel unverändert. Angekommene Weizenladungen ¼—½ s niedriger. Von schwimmenden Getreide Weizen ½ s niedriger, käuflich, Gerste fest, gemischter amerikanischer Mais ruhig. An der Küste eine Weizenladung angeboten. — Wetter: Trübe.

* **New York**, 25. October. Weizen eröffnete auf ungünstige europäische Marktberichte in schwacher Haltung mit niedrigeren Preisen und ging auf Nachrichten aus England über den höheren Stand der Consols noch mehr zurück. Im weiteren Verlaufe führten zwar ausländische Käufe eine Aufbesserung herbei, der aber später auf grosse Verkäufe ein abermaliger Rückgang folgte. Schluss kaum stetig. — Mais durchweg fallend auf ungünstige europäische Märkte und die Mattigkeit des Weizens. Schluss wenig. — Nachbörse: Weizen ⅛ c höher.

* **New York**, 26. October. (Anfang.) Weizen December 75⅝, stetig. — Mais December 37⅞, stetig.

* **Chicago**, 25. October. Weizen anfangs niedriger auf friedlichere Nachrichten aus Europa, steigerte sich sodann theilweise auf Käufe für den Export an der Sonktate. Später wieder rückgängig infolge schwächerer ausländischer Meldungen und ungenügender Nachfrage. Schluss kaum stetig. Mais fest im Einklang mit dem Weizen während des ganzen Börsenverlaufs und schloss willig.

* **Chicago**, 26. October. (Anfang.) Weizen December 67⅝. — Mais December 31⅝. — Schmalz October 4,02½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 26. October.
Sächsische Staatspapiere etc.

S. Rente 100 ℳ	3	92,—	Löb.-Zittau Pr.	3½	90,50	Landw. Pfdbr.	3	90,75
do. 5, 1, 1000	3	92,—	do. 20	4	101,—	do. do.	3½	99,—
Staats-Anl. v. 1869 100 Tl.	3	92,50	K.-S. Landr.-B.	3½	98,75	do. do.	4	—
1869/80 500	3½	98,75	Landescult.-B.	4	101,75	do. Credit	3	90,75
1887, 89/100	3½	98,75	Kribl. Pfdbr.	3	—	do. do.	3½	99,—
Lpz.-Dr. Ob. 72	4	99,50	do. do.	3½	99,40	do. do.	4	100,80

Kiesenbahn-Prioritäten.

Ausw.-Tegl. 3½ p.	98,—	Becht. ap. Pr. 1886	100,25	Frag-Dux Gr. G.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Böhm. Nordb. ap.	101,—	Mähr.-Schl. Cent.	—	do. do.	—	Lemb.-Czern. stfr.	—
Buschtl. Em. I-III	—	Ost. Nordw. 3 p.	—				

Bank- und Credit-Act